

Reaching the 'hard to reach': Inclusive responses to diversity through child-teacher dialogue

Newsletter 6

Dezember 2020

Multiplikator*innenveranstaltungen und Projektabschluss:



Aufgrund der Pandemie wurde eine Verlängerung des Projekts um vier Monate, bis Ende Dezember 2020, beantragt und genehmigt:

Durch die Verlängerung konnten wir alle Projektziele erfolgreich abschließen und die Multiplikator*innenveranstaltungen online in jedem der teilnehmenden Länder planen und durchführen.

Aufgrund der Einschränkungen der Pandemie, konnten trotz der im Antrag vorgesehenen persönlichen

Multiplikator*innenveranstaltungen im Juli 2020, keine persönlichen Veranstaltungen in den Ländern geplant werden.

Die Projektpartner*innen einigten sich mit der Zustimmung der Europäischen Kommission, die Veranstaltungen virtuell durchzuführen.

Dadurch konnten mehr Personen aus verschiedenen Teilen der Welt an den Multiplikator*innenveranstaltungen teilnehmen. Dies wäre nicht möglich gewesen, wenn die Veranstaltungen in Präsenz stattgefunden hätten.

In unserem sechsten Newsletter finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Die abschließenden Online-Multiplikator*innenveranstaltungen in den jeweiligen Partnerländern
- Die Fertigstellung unserer finalen Ergebnisse
- Verabschiedung von unserem großartigen Schulleiter und unserer großartigen Schulleiterin

Die Veranstaltungen fanden an den folgenden Terminen statt:

Portugal: 23. Oktober 2020

Spanien: 5. November 2020

Österreich: 12. November 2020

England: 26. November 2020

Dänemark: 10. Dezember 2020

Multiplikator*innen- veranstaltungen

Das Hauptziel der Multiplikator*innenveranstaltungen war die Dissemination der Projektergebnisse. Obwohl jedes Land die Veranstaltung mit diesem Ziel vor Augen gestaltete, nahm jedes Webinar eine andere Form an.

Die Teilnehmer*innen jeder Veranstaltung konnten sich über **Inclusive Inquiry**, den Ansatz des Projekts, sowie über Erfahrungen von Lehrpersonen, die an dem Prozess teilgenommen hatten, informieren. Zudem konnten die Teilnehmer*innen im Projektvideo die wahrgenommenen Auswirkungen des Ansatzes von Kindern, die an dem Projekt teilgenommen hatten, erfahren.

Abschließend hatten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, Fragen zu stellen und den Ansatz zu diskutieren. Bei einigen Veranstaltungen konnten sich die Teilnehmer*innen auch in kleineren Gruppen vernetzen, sofern die technischen Möglichkeiten dies zuließen.

Alle Veranstaltungen verliefen reibungslos und waren sehr erfolgreich. Die Projektergebnisse stehen nun kostenlos auf der Projekthomepage zur Verfügung: <https://reachingthehardtoreach.eu/>



With the support of the
Erasmus+ programme
of the European Union

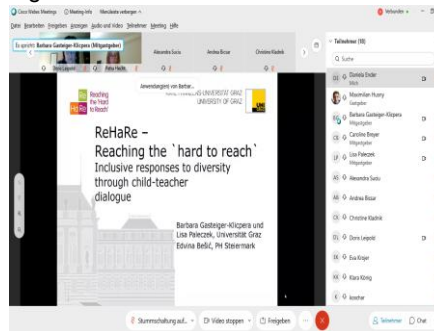
Verabschiedungen

Während der dreijährigen Laufzeit des Projekts waren in jeder Schule mehrere Lehrpersonen am Projekt beteiligt.

Der Schlüssel zur erfolgreichen Umsetzung von **Inclusive Inquiry** waren die Schulleiter*innen der einzelnen Schulen, die während der gesamten Projektlaufzeit dieselben blieben.

Am Ende des letzten Schuljahres, als das Projekt zu Ende gehen sollte, verabschiedeten wir uns von unserem Schulleiter in England und unserer Schulleiterin in Spanien.

Sonia Gonzalez vom Colegio Aldebaran in Tres Cantos in der Nähe von Madrid in Spanien, und Rick Page von der Wordsworth-Grundschule in Southampton in England gingen nach vielen Dienstjahren in den Ruhestand. Beide Schulleiter*innen leisteten fantastische Beiträge zum Projekt und werden uns sehr fehlen. Wir wünschen ihnen alles Gute in ihrem neuen Lebensabschnitt und freuen uns, dass die Erinnerungen an das Projekt während ihres letzten Dienstjahres sie begleiten werden.



Nächste Schritte

Die Multiplikator*innenveranstaltungen wurden in den Ländern gut besucht. Insgesamt nahmen rund tausend Personen an den Veranstaltungen teil. Die Evaluierungen am Ende der Veranstaltungen waren sehr positiv. Nach dem Webinar in England wurden beispielsweise folgende Anmerkungen abgegeben:

"Absolutely fantastic. Best online CPD (Continuing Professional Development) I have done. Thank you."

"Excellent - really insightful and the presenters seemed so knowledgeable."

"I am definitely going to try the Inclusive Inquiry approach in 2021."

Diese Äußerungen bestätigen das Potenzial des **Inclusive Inquiry** Ansatzes. Alle Partner*innen werden auch in Zukunft versuchen, den Ansatz in neuen Kontexten zu etablieren, um die Nachhaltigkeit der Projektergebnisse zu gewährleisten. Es waren drei erfreuliche und erfolgreiche Jahre und alle Partner*innen sind entschlossen, den Ansatz weiter zu verfolgen.



Für mehr Informationen kontaktieren
Sie bitte:

Barbara Gasteiger Klicpera:

Barbara.gasteiger@uni-graz.at

